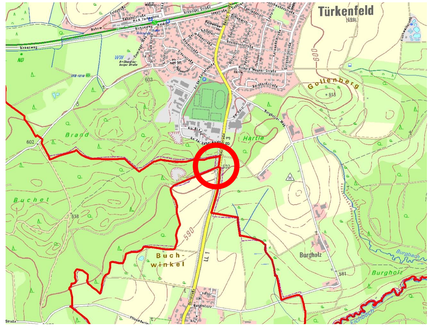
Grenzeiche

Naturdenkmal-Nr. 2020 - 09

Standort & Beschreibung

Wie der Name schon sagt, steht diese Eiche genau an der Grenze zwischen den Gemeinden Türkenfeld, Eresing und Greifenberg und damit auch zwischen den Landkreisen Landsberg und Fürstenfeldbruck.

Ganz eng an der Straße hält sie die Stellung und zieht die Blicke der vorbeifahrenden Autos auf sich. Trotz der Nähe zur Straße ist die Bank an der Eiche ein beliebter und oft besuchter Platz. Grund dafür ist die tolle Aussicht in das Beurer Tal und auf die Berge im Süden.



Naturschutzfachliche Bedeutung

Die Funktion der Eiche im Ökosystem war nicht ausschlaggebend für die Ausweisung als Naturdenkmal. Wichtige Argumente waren vor allem die Eigenart der Wuchsform und der landesgeschichtliche Wert des Grenzbaumes.

Auch aufgrund der Bedeutung für das Landschaftsbild muss der Baum unbedingt geschützt und für möglichst lange Zeit erhalten werden.

Vitalität

Krone: Eigenartig und vom Wind zerzaust wirkt die bizarre Wuchsform der Krone auf den Betrachter. Im Winter –ohne Laub- zeigt sich das besonders gut. Die Krone ist stark nach Osten geneigt.

Stamm: Im Gegensatz zur Krone ist der Stamm weitgehend gerade gewachsen und weist keine größeren Schäden auf. Efeu wuchs bis in die Krone und gefährdete die Vitalität, wurde jedoch inzwischen gekappt.

Pflege & Handlungsbedarf

Schutz vor Stamm- und Wurzelverletzungen (durch Abgrabungen oder Straßenbau)

Regelmäßige Totholzentnahme

Kontrolle von Misteln und Efeu (!)

Freihalten des Lichtraumprofils

Stieleiche (*Quercus robur*)

Alter:	über 150 Jahre
Höhe:	23 m
Stammumfang:	310 cm
Standort:	Greifenberg, Beuern
Koordinaten:	11°04'55" 48°05'49"

Untere Naturschutzbehörde
Landkreis Landsberg am Lech
Verfasser: Stephan Wenning
Mail: Naturschutz@LRA-LL.bayern.de
Info: www.naturvielfaltlandsberg.de